Ein Workshop so vielfältig wie die Teilnehmenden

L4T-Absolvent:innen nutzen Vielfalt als Basis für maßgeschneiderte Lerninhalte.

Das Alumni-Netzwerk der Absolventinnen und Absolventen des Programms „Leading for Tomorrow“ (L4T) wächst – und damit auch die Vielfalt an Perspektiven, Erfahrungen und beruflichen Realitäten. Diese Vielfalt war Ausgangspunkt und Inspiration für das diesjährige Sommertreffen in Berlin. Unter dem Motto „Experimentieren“ bot das Programm mehr Gestaltungsfreiheit als je zuvor – und setzte konsequent auf Individualisierung. Statt eines starren Ablaufs konnten die Teilnehmenden ihr persönliches Programm selbst zusammenstellen. Ziel war es, den unterschiedlichen Hintergründen der Alumni besser gerecht zu werden – und der Idee zu folgen, dass gute Führung immer im Kontext entsteht.

Das jahrgangsübergreifende Sommertreffen der L4T-Alumni fand am 26. und 27. Juni in den LaunchLabs in Berlin-Kreuzberg statt.

Das moderne Innovationsloft der LaunchLabs in Berlin-Kreuzberg bot den passenden Rahmen: Das offene Raumkonzept auf zwei Ebenen ermöglichte flexible Gruppenformate, kreative Arbeitsphasen und spontane Gespräche. Flexible Whiteboards wurden ebenso wie Hilfsmittel zum schnellen Visualisieren und digitale Tools intensiv genutzt. Berlin als Veranstaltungsort war zentral erreichbar für Alumni aus ganz Deutschland sowie aus der Schweiz, den Niederlanden und Dänemark.

Das WIE der Führung erkunden

Der Hauptworkshop – gestaltet von Aldona Kihl (osb Berlin) – setzte inhaltlich auf „das WIE der Führung“ und knüpfte an den Wunsch vieler Teilnehmenden an, individuelle Schwerpunkte setzen zu können. Simone Ostermann und Sebastian Passow unterstützten hierbei vor Ort. Statt Frontalunterricht gab es drei parallele Workshopangebote, jeweils in zwei Runden:

Das Thema „Collaborative Leadership“ behandelte ein Führungsmodell, das die Zusammenarbeit im digitalen Zeitalter abbildet [1]. Ein weiterer Workshop widmete sich der Kommunikation in der Führung. Unter dem Titel „Zuhören und mit Fragen führen“ erkundeten die Teilnehmenden die Kunst des aktiven Zuhörens und erfuhren, weshalb gute Fragen oft wirkungsvoller sind als schnelle Antworten. Im dritten Thema ging es um Feedback als zentrales Führungsinstrument. Hierzu erprobten die Teilnehmenden in praktischen Übungen konkrete Werkzeuge für wirkungsvolles Feedback. Jeder konnte zwei der drei Angebote besuchen. Eine gemeinsame Session zum Thema Unternehmenskultur, mit Fokus auf Best-Practice-Ansätze im Umgang mit unterschiedlichen Organisationsmilieus, rundete den Tag ab.

Alumni gestalten das Programm

Ein Highlight war erneut der zweite Workshoptag mit dem Motto: „von Alumni für Alumni“. Hier gestalteten

Arbeit in Kleingruppen (links) und Marktplatz-Gespräche mit Referent:innen (rechts)

© 2025 Wiley-VCH GmbH

die Alumni eigene Workshopformate zu 12 Themen aus ihrem beruflichen Alltag – von kleinen Start-ups bis zu Großunternehmen und aus der Selbstständigkeit. Die bestbewerteten Formate wurden am Abend als Highlight-Sessions angeboten, darunter: Vibe Coding – hier entwickelten Teilnehmende eigene Apps – ohne Vorkenntnisse; Psychogramme malen – ein visueller Ansatz, um Verhaltensmuster und innere Spannungen zu erkennen; und Innere Treiber – verstehen, warum wir manchmal gegen unsere Überzeugung handeln – und wie wir das ändern können.

Der Marktplatz mit Gästen

Ein fester Bestandteil blieb der Marktplatz. In intensiven Kleingruppengesprächen trafen die Alumni auf Gäste aus Wissenschaft, Industrie und Politik. Unter ihnen: Sonja von Hodenberg (Carl Zeiss SMT GmbH), Jens Steinbrink (Charité Berlin), Hans Ketelaars (Neways), Stefan Brandstetter (Dectris), Stefan Puttnins (Jenoptik) und Jürgen Mlynek (Falling Walls Foundation).

Neben den Workshops war Raum für Begegnung und Austausch zentral. Zwei Netzwerkabende – einer intern, einer mit Gästen – förderten neue Verbindungen. Das Frühstück am Samstagmorgen bot Gelegenheit zur Reflexion, zum Schmieden neuer Ideen und zur Verabschiedung. Am Abend erkundete ein Teil der Gruppe die Lange Nacht der Wissenschaften.

Ein wachsendes Netzwerk

Das L4T-Alumni-Netzwerk umfasst 240 aktive Mitglieder – ein Wachstum von 17 % gegenüber dem Vorjahr. Es vereint Alumni aus allen acht Jahrgängen (2017 – 2024), und zwei Drittel des letzten Jahrgangs haben sich angeschlossen. Auch regional bewegt sich einiges: Treffen in Oberkochen, München, Dresden sowie im Rahmen der Berlin Science Week sind in Planung.

Vielfalt ist kein Selbstzweck, sondern eine Ressource – wenn man sie nutzt. Das Sommertreffen 2025 hat gezeigt, wie groß das Potenzial einer diversen Alumni-Community ist: für individuelle Entwicklung, kollegialen Austausch und gemeinsames Lernen.

Wir danken der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung, der DPG-Geschäftsstelle, der osb Berlin und dem Team der LaunchLabs für ihre Unterstützung.

L4T-Alumni, die sich aktiv einbringen möchten, können sich unter *Anmeldung.L4T-Network.org* registrieren. Weitere Informationen zum Sommertreffen 2026 finden sich unter *Sommertreffen.L4T-Network.org*.

Christian Kuttner
im Namen des Organisationsteams

[1] *K. Glatzel* und *T. Lieckweg*, Collaborative Leadership, https://doi.org/10.34157/9783648159750

© 2025 Wiley-VCH GmbH